

Sehr geehrte Damen und Herren,

einerseits sind Energieversorger gefordert, neue Geschäftsmodelle zu entwickeln und neue Märkte zu erobern, andererseits wird häufig kolportiert, dass die großen Internetkonzerne wie Google, Amazon oder Apple ohnehin alles besser können und die Energieversorgung künftig als Ergänzung zu anderen Dienstleistungen einfach mitliefern. Zwar besteht durchaus eine Gefahr, dass der klassische Energieversorger mittelfristig ausgedient hat, doch auf ganz verlorenem Posten steht die Energiewirtschaft mit Sicherheit auch nicht. Da es sehr viele neue Geschäftsfelder gibt, die allesamt ihre eigenen Chancen und Risiken bergen, wollen wir in den nächsten Monaten im Rahmen einer neuen Serie beleuchten, wie sich einzelne Märkte entwickeln und wo Positionierungsmöglichkeiten für Energieversorger liegen. Als Ausgangspunkt zeigen wir auf, was Google, Apple, Amazon und Facebook derzeit planen und wo dies den Energievertrieb beeinflusst. Im nächsten Monat beschäftigen wir uns dann mit dem PV-Markt, der noch einiges zu bieten hat.

Wie Versorger heute schon neue Dienstleistungen im Rahmen von Cross- und Up-Selling-Maßnahmen anbieten und welche dieser Angebote bei den Kunden ankommen, beleuchtet die Vertriebskanalstudie Energie 2016. Die Studie setzt sich neben dem Entscheidungsprozess der Verbraucher beim Versorgerwechsel erstmals mit dieser Frage auseinander und gibt bspw. auch Antworten auf die Frage, wie viele Haushalte schon Smart Home-Systeme nutzen und von welchen Anbietern sie diese erworben haben.

Nun wünschen wir eine spannende Lektüre. Für einen vertieften Austausch stehen wir auch gerne zur Verfügung. Nehmen Sie Kontakt mit uns auf!

Mit freundlichen Grüßen



Klaus Kreutzer

Neue Serie: Jeden Monat ein neues Geschäftsmodell

Über das absehbare Ende des Geschäftsmodells der reinen Energieversorgung besteht weitestgehend Einigkeit in der Energiewirtschaft. Obwohl die Energieversorger noch eine Zeitlang ihr Geld hauptsächlich mit der Lieferung von Strom und Gas verdienen werden, ist bereits heute auszuloten, wo die Geschäftsfelder der Zukunft liegen. Um Orientierung im Dickicht der Optionen zu bieten, startet mit dieser Ausgabe von Energy Update eine neue Serie, die jeden Monat ein Geschäftsmodell darstellt und erste Anhaltspunkte zu Potentialen und Risiken gibt.

Der erste Beitrag in der Serie beschäftigt sich mit den neusten Entwicklungen bei Amazon, Apple und Google. In der nächsten Ausgabe werden die Potentiale im Photovoltaik-Sektor untersucht. Danach wird jedes Folgethema jeweils am Ende eines Beitrags angekündigt.

[Jetzt zu Apple, Amazon und Co. weiterlesen](#)

Wie viele Kunden kaufen Smart Home beim EVU? Vertriebskanalstudie gibt Antworten!

Seit 2013 dokumentiert die Vertriebskanalstudie Energie jährlich, was Verbraucher zum Versorgerwechsel motiviert und wie der Wechselprozess aus Kundensicht abläuft. Da die Energieversorger vor der großen Herausforderung stehen, neben Strom und Gas auch weitere Dienstleistungen mitzuverkaufen, geht die Vertriebskanalstudie Energie 2016 erstmals auch auf die Cross Selling-Aktivitäten der Versorger und die Nutzung von Smart Home-Systemen ein.

[Jetzt weiterlesen](#)

Aktuelle Kundenzahlen: Vattenfall mit 70% lokalem Marktanteil trotz Kundenzuwächsen bei GASAG und HAMBURG ENERGIE

Im April und Mai veröffentlichten zahlreiche Energieversorger ihren Jahresabschluss. In diesem Rahmen machen die Unternehmen Angaben zur Geschäftsentwicklung und nennen teilweise Kundenzahlen oder Vertriebsserfolge. In Berlin und Hamburg, dem Grundversorgungsgebiet von Vattenfall, meldeten im Mai gleich mehrere Versorger einige interessante Informationen.

[Jetzt weiterlesen](#)

Interesse am Anbieterwechsel auf einem etwas erhöhten Niveau

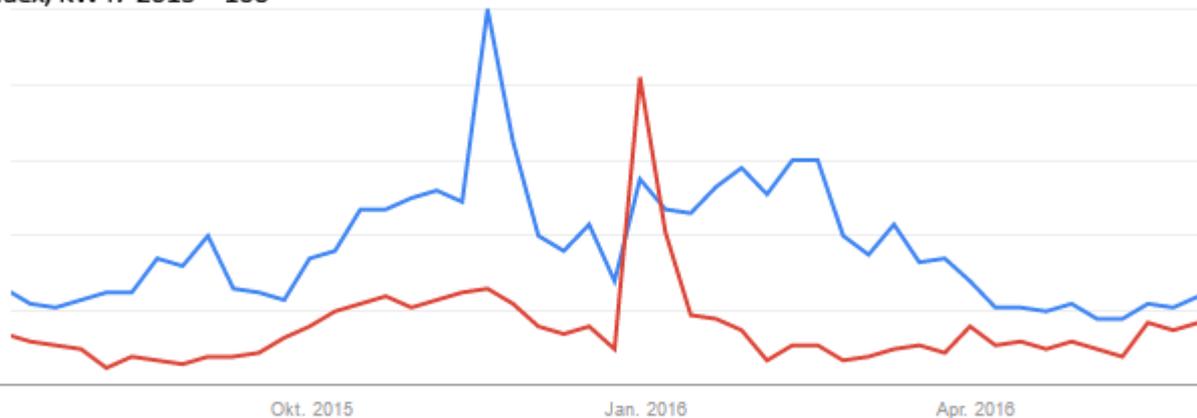
Suchanfragen im Strommarkt

Das Aufkommen von Suchanfragen bei Google nach den Begriffen "Stromvergleich" und "Strompreisvergleich", das bereits im April auf einem für die Jahreszeit etwas erhöhten Niveau war, ist im Mai sogar weiter angestiegen. Dieser Impuls scheint aus dem Gasmarkt zu kommen, wo ein etwas deutlicherer Anstieg der Suchanfragen zu verzeichnen war. Regional stammen die Suchanfragen schwerpunktmäßig aus Brandenburg und dem Saarland.

Suchanfragen im Gasmarkt

Die Anzahl der Suchanfragen nach "Gasvergleich" und "Gaspreisvergleich" sind im Mai spürbar angestiegen. Dies scheint eine Reaktion auf eine Studie der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz zu sein, die einige Gasversorger wegen der Nichtweitergabe von Beschaffungsvorteilen an die Endkunden kritisiert hat.

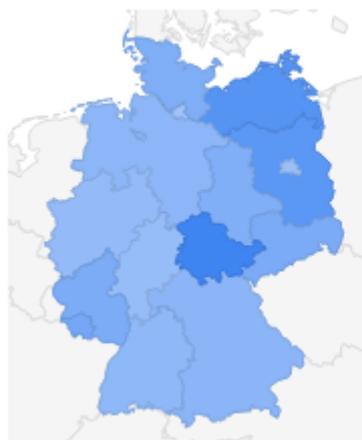
Suchanfragen bei Google, letzte zwölf Monate
Index, KW47 2015 = 100



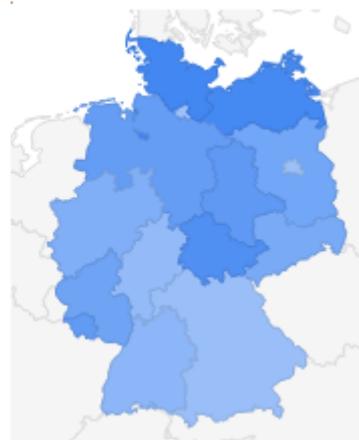
Strompreisvergleich
Suchbegriff

Gaspreisvergleich
Suchbegriff

Suchanfragen Strom



Suchanfragen Gas



KREUTZER Consulting GmbH | Am Klostergarten 1 | 81241 München

Telefon: +49 (0)89 1890 464-0 | Telefax: +49 (0)89 1890 464-10

E-Mail: info@kreutzer-consulting.com

Internet: www.kreutzer-consulting.com

Das vollständige Impressum finden Sie [hier](#).

Melden Sie sich [per Email](#) oder auf unserer [Homepage](#) zum Newsletter an.

Zur Abbestellung des Newsletters, klicken Sie [hier](#).

Diese Ausgabe als [PDF herunterladen](#).

Folgen Sie uns in Social Media:

